

die Berichtswahlversammlung. Diese Versammlung ga& sich nicht mit allgemeinen Erklärungen der leitenden Genossen der MTS zufrieden, sondern verlangte, daß bis zu genau festgelegten Terminen die vorhandenen Mängel beseitigt und die Arbeitsorganisation in der MTS verbessert werden muß. In einer gründlichen Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung des MTS-Bereiches wurde klar, wie die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft wirksamer geleitet und beeinflußt werden kann.

In ihrem Arbeitsprogramm beschlossen die Genossen, die Marktproduktion in den LPG Typ III von 735 auf 820 DM je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu steigern. Das ist eine Steigerung um 11 Prozent. Dadurch soll der Wert der Arbeitseinheiten von durchschnittlich 5,85 DM auf 7,20 DM im Jahre 1959 erhöht werden. Im einzelnen ist fixiert, wie die Rinder-, Schweine- und Milchproduktion je Hektar LNF gesteigert werden soll. Im Beschluß wurden auch die einzelnen Maßnahmen für die Durchsetzung dieser Produktionsziele genau festgehalten. Zum Beispiel soll den LPG bei der Durchsetzung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien und der Erreichung der Wirtschaftlichkeit durch die MTS geholfen werden. Weiter wird die MTS bei der Einführung richtiger Fruchtfolgen und der Sicherung der Futtergrundlage für die erhöhte tierische Produktion helfen. Die MTS wird sichern, daß sieben Prozent der Ackerfläche im MTS-Bereich mit Mais angebaut und dieser immer mehr zur wichtigsten Futtergrundlage für die Steigerung der tierischen Produktion wird. Zu diesem Zweck wird die MTS im Monat März eine Mais-Konferenz durchführen. Weiter wurde festgelegt, die Frühjahrsbestellung in zehn Tagen abzuschließen, die Auspflanzung der Kartoffeln bei richtigem Einsatz der vorhandenen Technik in 18 Tagen zu beenden. Die besten Genossen sollen auf die Pflegeschlepper und Großmaschinen eingesetzt und mindestens 30 Prozent der Arbeiten in zwei Schichten durchführen, um die Ausnutzung der Maschinen im komplexen Einsatz zu garantieren. Alle Hackfrüchte der LPG werden in persönliche Pflege genommen, keine Rüben- und Maisschläge dürfen 1959 verunkrautet sein.

Engste Verbindung mit den Massen führt zu größerer Autorität der Partei

Die bisherigen Ergebnisse der Berichtswahlversammlungen zeigen, daß es manchen Parteigruppen und Grundorganisationen gelungen ist, mit neuen Formen und Methoden aus der bisherigen Enge der Parteiarbeit herauszukommen, so daß die Wahlen nicht nur nach innen gerichtet waren. Wenn im vergangenen Jahr die Einbeziehung der Werktätigen in die Durchführung der Wahlen oft nur darin zum Ausdruck kam, daß sich die neugewählten Leitungen den Parteilos vorstellten und das Programm erläutern wurde, zeigen die diesjährigen Parteiwahlen wesentliche qualitative Veränderungen. Viele Parteigruppen und Grundorganisationen in Betrieben, MTS und LPG haben bereits verstanden, die Parteilos an der Ausarbeitung und unmittelbaren Durchführung der Parteibeschlüsse zu beteiligen.

So hat die Parteigruppe Element I im VEB Thüringer Kugellagerfabrik Zella-Mehlis ihr Arbeitsprogramm vorher in der Betriebszeitung veröffentlicht und alle Kollegen zur Diskussion darüber aufgefordert. Die Parteiorganisation der LPG Kamps, Kreis Röbel, faßte ihre Vorschläge in einem Flugblatt zusammen und stellte sie dem ganzen Dorf zur Diskussion. Durch Beratungen mit den Brigaden der LPG konnte die Berichtswahlversammlung beschließen, die Milchproduktion um 50 000 kg zu erhöhen und die Hektarerträge bei Kartoffeln um 50 Doppelzentner je Hektar zu steigern. Die Parteiorganisation der LPG Wild-